



Jahresbericht 2018

hotellerie Ostschweiz

11. Hauptversammlung
6. Mai 2019
Hotel Seelust, Egnach (TG)





Mission

Unsere Mission ist es, die Mitglieder zu unterstützen, damit diese erfolgreich werden und die Ostschweiz stärken.

Vision

Wir sind der glaubwürdige Verband der Ostschweiz für Hotellerie und Gastronomie, sind tatkräftig, nehmen Einfluss, stärken Wahrnehmung und Attraktivität unserer Branche.



Gönner plus



sak



CARATELLO
WEINE
LES VINS ITALIENS



ECOLAB®



Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Stimmrechte, Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 10. Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2018
3. Jahresbericht 2018 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2018
5. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2018
6. Entlastung des Vorstands
7. Budget 2020
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Vorstand
10. Mitglieder
11. Diverses
 - Aktuelles von der Ostschweizer Gästekarte «Oskar» durch Rolf Müller
 - RR Walter Schönholzer informiert zum geplanten Reka-Feriendorf in Kreuzlingen
 - Urs Zimmermann und Thomas Allemann von hotelleriesuisse präsentieren die Entwicklungen und den Veränderungsprozess bei hotelleriesuisse
 - Oliver Weibel, Schweiz Tourismus, präsentiert Unterkunfts Kooperationen
12. Umfrage



Jahresbericht 2018

Rückblick auf die 10. Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2018 in der Sagibeiz des Lofthotels, Murg

Wo früher die Späne flogen, durften wir gut 70 Hotel-Mitglieder, Gönner und Gäste begrüßen. Eine Oase der Gemütlichkeit überraschte uns in Murg, eingeklemmt zwischen Walensee und Felsen.

Erich Zoller, Gemeindepräsident von Quarten, überbrachte die besten Grüsse und weihte uns in die Besonderheiten dieser speziellen Region ein. Hier in Murg befindet sich nämlich der grösste schweizerische Bestand an Edelkastanien nördlich der Alpen – dank mildem Klima und geeigneter Geologie.

Rolf Müller, Vorstandsmitglied von hotellerie Ostschweiz und Geschäftsführer von Thurgau Tourismus, referierte über das zweite Jahr der Gästekarte Oskar. RR Bruno Damann hatte sich intensiv mit den St. Galler Tourismusstrukturen beschäftigt und gab uns einen Einblick in seine Überlegungen, endend mit der Überzeugung, der «Tourismusrat» sei die logische Folgerung und Claude Meier, CEO von hotellerie suisse, präsentierte die Schwerpunkte und kommenden Herausforderungen, aber informierte vor allem über strukturelle Veränderungen, die – unter seiner Ägide – bereits spürbar sind. Unser 10-jähriges Jubiläum war ebenfalls ein (erfreuliches) Thema. Das Feiern verschoben wir auf den Abend.

Hotelauslastungen in der Schweiz

Die Schweizer Hotellerie erreichte 2018 mit insgesamt 38,8 Millionen Logiernächten den bisherigen Höchststand. Im Vergleich zu 2017 erhöhte sich die Logiernächtezahl um 3,8% (+1,4 Millionen).

Auch die Ostschweiz konnte die Logiernächte steigern, allerdings nicht in dem Masse. Aber immerhin um ein gutes Prozent. Das Positive dabei ist, dass sämtliche Kantone ein Plus verbuchen durften. Gegenüber 1995 steigerte die Ostschweiz die Übernachtungen um 22,5% und überschritt im 2018 erstmals die 40%-Marke bei der Zimmerauslastung.

Mehrwert für unsere Mitglieder

Einem Verein anzugehören, ohne einen klar ersichtlichen Mehrwert für den Mitgliederbeitrag zu erhalten, ist nicht jedermanns Sache. Diejenigen mit Weitsicht anerkennen die Unterstützung der Verbandsführung auf allen Ebenen im Wissen, dass nur gemeinsames Lobbying und klare Strategien zum Erfolg führen. Trotzdem wollen wir unsere Mitglieder ab sofort in zwei Belangen unterstützen:

1. Ab Sommer 2019 können interessierte anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen eine Basisschulung im Bereich HOFA absolvieren. Das sechsmonatige Praktikum werden sie während vier Tagen pro Woche in einem Hotel bestreiten – ohne finanzielle Entschädigung. Mitglieder von hotellerie Ostschweiz werden bevorzugt und haben Vorrang.
2. hotellerie Ostschweiz bezahlt jährlich ihren ersten 20 Mitgliedern, welche bei der OGFS (Ostschweizer Gastronomiefachschule) eine Weiterbildung besuchen, 250 Franken an die Kosten des besuchten Kurses. Als Kursteilnehmende kommen aktive Mitglieder – sowohl Besitzer und Direktion als auch alle Mitarbeitenden auf allen Stufen – in Frage. Lehrlinge erhalten zusätzlich 20% Ermässigung auf alle Tageskurse.



Kanton Appenzel Ausserrhoden

Appenzel Ausserrhoden blickt auf ein solides Tourismusjahr 2018 zurück. Das tolle Ausflugswetter hat einigen touristischen Leistungsträgern eine Frequenzerhöhung gebracht. Andere Betriebe haben unter der Wärme gelitten. Die Gäste haben vor allem den kühlen See oder die kühlen Berge gesucht. Angebote dazwischen (z.B. im Appenzeller Vorderland) hatten es nicht einfach.

In Heiden wurde mit dem Outdoor Boutique Hotel ein Pop-Up Hotel gebaut und in einem ersten Testjahr durchs Restaurant Fernsicht betrieben.

Sorgen bereitet die langsame oder gar gestoppte Entwicklung bei diversen Hotelprojekten (Nord Heiden, Park Heiden, Wellbeing & Health Ressort Hotel Walzenhausen).

Weiterhin wichtigster Logiernächte-Treiber bleibt das Reka Feriendorf in Urnäsch, das rund 1/3 der Ausserrhoder Logiernächte generiert.



Kanton Appenzel Innerrhoden

Appenzel Innerrhoden hatte ein ausgezeichnetes Tourismusjahr. Dem Wetter sei Dank! Die Bergbahnen verzeichnen Spitzenfrequenzen und die Logiernächte ebenfalls.

Auffallend war, wie reibungslos das ganze Jahr abließ. Trotz vielen Gästen gab's kaum Reklamationen. Die Gäste waren einfach glücklich. Der Hauptgrund für die Zufriedenheit der Gäste war laut Guido Buob die «Planbarkeit» für die Leistungsträger: Da das Wetter konstant schön war, konnten sich Hotellerie und Gastronomie perfekt darauf einstellen (Personal, Kapazitäten, Lager). Und ganz positiv: Da das Wetter dann auch am Wochenende tatsächlich immer gut war, gab es keine kurzfristigen Annullationen.

Erfreulich auch in Innerrhoden ist, wie viele Junge in die elterlichen Fussstapfen treten und es in vielen Betrieben perfekte Nachfolgeregelungen gibt. Das ist nicht selbstverständlich.

Und die letzte erfreuliche Meldung: Es wird weiterhin in die Infrastruktur investiert. Die Betriebe sanieren und renovieren und setzen so auch bei der Infrastruktur auf Qualität. Dies garantiert eine prosperierende Zukunft.



Kanton Glarus

Die Glarner Landsgemeinde beschloss am 6. Mai 2018, nebst Kantonsgeld für Neuinvestitionen für die Sportbahnen Elm und Braunwald und das Sportzentrum SGU Linth Arena, auch Gasttaxen für alle Gemeinden zur Vermarktung unter einem gemeinsamen Titel des Glarnerlands einzuführen.

Am 10.12.18 haben sich durch den Schulterschluss der vier Tourismusorganisationen Braunwald, Elm, Glarus und Glarus Nord die Gründer einer Organisation für die gemeinsame Destinationsvermarktung des Glarnerlands zusammengefunden. Die «VISIT Glarnerland AG» bringt sich im Markt in Position und will sich um die von Landrat und Gemeinden beschlossenen Leistungsaufträge bewerben.

Mit am Tisch der Gründer sitzen neben den Tourismusorganisationen die beiden Sportbahnen Braunwald und Elm sowie Vertreter aus der Hotellerie und Gastronomie. Damit ist eine gute Durchmischung der Interessengruppen gewährleistet. Die Gesellschaft betreibt eine Geschäftsstelle sowie eine Netzwerkplattform für touristische Innovationen und hat bereits handfeste Vorstellungen für die Entwicklung von Tourismus und Freizeit im Glarnerland.

VISIT Glarnerland AG ist ab Anfang Januar 2019 bereit, Aufträge der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft mit Sorgfalt, Kompetenz und Effizienz umzusetzen.



Kanton Schaffhausen

Mit der Inkraftsetzung des neuen Tourismusförderungsgesetzes per 1. Januar 2018 wurde ein wichtiger Meilenstein im Kanton Schaffhausen für den Tourismus gesetzt. Neu wird bei den übernachtenden Gästen eine Kurtaxe von Fr. 2.50 eingezogen. Mit Schaffhauserland Tourismus, der einzigen Tourismusorganisation für die Vermarktung des Kantons, schloss der Kanton Schaffhausen für vier Jahre eine Leistungsvereinbarung ab, in welcher die Massnahmen zur Verbesserung der touristischen Wahrnehmung des Kantons Schaffhausen zur Steigerung der Wertschöpfung und zur Information der Gäste und der einheimischen Bevölkerung definiert sind.

Trotz heissem Sommer und Niedrigwasser gab es am Rheinfall keinen Besuchereinbruch. Und grosse Medienbeachtung fand das Popup-Hotel, die schwimmende Hotelsuite, auf dem Motorschiff Konstanz an der Schiffflände in Schaffhausen.

Ende November wurde direkt oberhalb des Rheinfalls «Smilestones», die grösste Miniaturwelt der Schweiz, eröffnet.



Kanton Thurgau

Mit dem Spezialpreis als «Historisches Hotel des Jahres» honorierte die Jury von ICOMOS Suisse das Bestreben der Stiftung Kartause Ittingen, das historische Erbe der Klosteranlage zu wahren und den einzigartigen Ort nach denkmalpflegerischen Grundsätzen zu erhalten und zu beleben. Die Auszeichnung wird getragen von der Landesgruppe Icomos Suisse und den Partner-Organisationen hotelleriesuisse, GastroSuisse und Schweiz Tourismus. Herzliche Gratulation an Valentin Bot, den langjährigen Gastgeber des Klosters.

Das Himmelbett – das Thurgauer Bubble-Hotel – war in seiner zweiten Saison ein voller Erfolg. Die fünf Kugelzelte standen von anfangs April bis Ende Oktober an insgesamt sechs unterschiedlichen Standorten und erreichten eine Auslastung von 92%. Mit diesem einzigartigen Übernachtungsangebot hat es die Destination Thurgau Bodensee sogar in die internationale Berichterstattung von «Lonely Planet» geschafft.

Vor allem dank dem langen und schönen Sommer verzeichnete der Thurgau insgesamt bedeutend mehr Logiernächte in der Hotellerie als im Vorjahr.



Kanton St. Gallen

Tourismusrat St. Gallen

Der Kanton St. Gallen hatte im Rahmen der Standortförderung 1.4 Stellen, welche sich mit Tourismus beschäftigten. Sie gaben Gelder aus dem Tourismusfonds aus. Der Kantonsrat war irgendwann vor rund zehn Jahren damit nicht mehr zufrieden und beschloss, die Regierung müsse die Strukturen überdenken. RR Beni Würth – damals noch Vorsitzender des Volkswirtschaftsdepartements – erhielt die Aufgabe, zusammen mit andern Ostschweizer Kantonen eine Lösung zu erarbeiten. Die Kantone Thurgau und Innerrhoden waren an einer Zusammenarbeit nicht interessiert, nur Ausserrhoden sagte ja. St. Gallen und Ausserrhoden sagten weiterhin ja zur Fusion in der Tourismuspolitik, obwohl die beiden andern nicht dabei waren. RR Beni Würth und RR Marianne Koller trafen sich, um das erste Projekt anzupacken. Bereits etwa zwei Wochen danach bremste die Regierung RR Marianne Koller und St. Gallen stand wieder alleine da.



RR Beni Würth wurde Finanzdirektor, RR Bruno Damann übernahm das Volkswirtschaftsdepartement und musste sich in der Folge mit dem Beschluss des Kantonsrates beschäftigen, die vorhandenen Strukturen zu verbessern. Er hatte die Idee, den geldgebenden Organisationen und den vier Destinationen die Sache zu übergeben. Er war der Meinung, dass die direkt Betroffenen ein besseres Ergebnis erarbeiten würden als die Beamten des Kantons. Nicht alle hatten Freude, RR Bruno Damann schon. Seine Einstellung ist, wer die Mittel einbringt, soll an Projekten direkt mitbestimmen und mitarbeiten dürfen. Und er möchte die Nähe zum Volk und keinen Amtsschimmel.

Die Idee eines Tourismusrates mit der idealen Besetzung war geboren und die Destinationen erhielten die Aufgabe, sich darauf vorzubereiten.

Im Vorfeld der ersten Sitzung des Tourismusrates St.Gallen erarbeiteten die Präsidenten der vier Tourismusdestinationen Heildland, St.Gallen-Bodensee, Rapperswil-Zürichsee und Toggenburg ein Arbeitspapier. Eine Zusammenlegung der Destinationen kam nicht in Frage, denn die Problematiken sind eine regionale Geschichte. Die Stadt hat nicht dieselben Ansprüche wie z.B. Flumserberg oder Rapperswil. Ein koordiniertes Zusammenarbeiten und gemeinsames Verteilen der Mittel macht jedoch Sinn. Synergien müssen vermehrt genutzt und Kosten gespart werden. Die IT z.B. läuft seit vielen Jahren für die ganze Ostschweiz über TSO AG.

Die 1. Sitzung fand am 1. März 2018 im Sitzungszimmer von «SJB Kempter Fitze AG» an der Rosenbergstrasse 32 in St.Gallen statt. Anwesend waren die vier Präsidenten unserer Destinationen, nämlich Pietro Beritelli, Markus Isenrich, Simon Elsener und Max Nadig sowie die Vertreter der Geldgeber des Tourismusfonds, Daniel Grünenfelder vom Casino Bad Ragaz, Walter Tobler für Gastro St.Gallen und Urs Majer für Hotellerie Ostschweiz.

Die effektive Gründung des Tourismusrats fand am 14. Dezember im Schloss Oberberg in Gossau unter Beisein des RR Bruno Damann statt. Der erste Präsident des Rats ist Max Nadig, Präsident von Toggenburg Tourismus und Christian Gressbach, CEO derselben Organisation, führt das Sekretariat. An meiner Stelle ist Michael Vogt, Direktor Hotel Einstein, Vorstandsmitglied von SGBT und Präsident von hsbg.ch im Rat und Patrick Vogler, Direktor des Grand Resort Bad Ragaz, ersetzt Daniel Grünenfelder.

Zur Finanzierung: Alle Mittel, welche gesprochen werden, kommen aus dem Tourismusfonds, welcher nur vom Casino Ragaz sowie den Restaurants und Hotels des Kantons gespiesen werden. Steuergelder sind – das wissen die Wenigsten – keine dabei. Und die Mitglieder des Tourismusrats erhalten vom Kanton keinen Lohn für ihren Einsatz.

St.Gallen Bodensee brilliert

Nach dem grossen Wachstum von 2016 auf 2017 um 11,5% stagnierten die Logiernächte in der Destination – trotz des Ausfalls eines grossen Hauses. Das sind durchaus zufriedenstellende Zahlen. Die Stadt alleine liegt mit 1000 Logiernächten im Plus, mehr noch als im Jahr 2017. Gut performt ebenfalls die Region Rorschach und das Rheintal.

Im Rahmen der Swiss MICE Awards 2018 wurde das Hotel Säntispark in Abtwil als Sieger in der Kategorie «Tagungshotel» ausgezeichnet. Wir gratulieren Direktor Roland Rhyner und seinem Team ganz herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und sind stolz, das beste Tagungshotel der Schweiz in unserer Destination zu haben!

Auch St.Gallen-Bodensee Convention war am Swiss MICE Award in der Kategorie «Destinationen» nominiert. Sie verpassten den ersten Platz nur knapp. Wir gratulieren dem Team von Thomas Kirchhofer ganz herzlich zu diesem Resultat!



Das Schloss Wartegg wurde am 5. März 2018 für die vorbildliche und naturnahe Gestaltung ihres Areals mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Im Übrigen wurde das Hotel mit der höchsten Auszeichnung von TripAdvisor, dem «Travellers' Choice Award» in der Kategorie «Top 20 kleine Hotels Schweiz» geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Das Hotel Einstein konnte im 2018 die begehrte Trophy als bestes Business-Hotel der Schweiz – wohl verdient – in Empfang nehmen. Im Jahre 2009 eröffnete das «Einstein Congress» mit 15 Meeting-Räumen auf fünf Etagen und dem «Einstein-Saal», alle mit modernster Technik. Die nun gewonnene Aufmerksamkeit trug dazu bei, das Haus zum Ziel nationaler und internationaler Konferenzen und Seminare zu machen – und verschaffte auch der Stadt St. Gallen zusätzliches Interesse. Zu allem «Überfluss» hat sich das von Michael Vogt geleitete Hotel auch einen Namen als gastronomische Bastion der Ostschweiz machen können. Der vom «Guide Michelin» verliehene zweite Stern trifft die Leistung noch besser als die eher vorsichtige Bewertung des «GaultMillau» mit 18 Punkten.

Ferienregion Heidiland im Milestone-Rausch

Das Entdecker-Abenteuer «Spielerlebnis Walensee» hat den mit 10 000 Franken dotierten Tourismuspreis «Milestone» erhalten. Die Inszenierung rund um den Walensee setzte bei der Preisverleihung im Berner Kursaal in der Hauptkategorie «Innovation» gegen sieben weitere nominierte Projekte durch. Das Spielerlebnis Walensee verbindet sechs Themenspielplätze mit Hilfe der Walensee-Schiffahrt zu einem spannenden Entdecker-Abenteuer. Das Projekt schafft ein Erlebnis, basierend auf bereits existierenden lokalen Besonderheiten. Das Projekt, das starken Bezug auf die lokalen Gegebenheiten nimmt, hat das Potenzial, in anderen Regionen adaptiert zu werden.

Hotel und Appartements des ehemaligen Resorts Walensee wurden auf die Wintersaison 2018/2019 von einer neuen Trägerschaft wiedereröffnet, inkl. Kids-Club und einer Pop-Up-Bar. Die Eröffnung des Restaurants und der gesamten Anlage soll stufenweise 2019 erfolgen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Hotelgästen in der Region beträgt noch 2,14 Tage. Der Trend zu immer kürzeren Aufenthalten hält also an.

Toggenburg Tourismus regeneriert

Erstmals seit 10 Jahr schrieb die Destination wieder positive Zahlen bei den Logiernächten, und das nicht zu knapp!

Das erste Jahr, welches Christian Gressbach als Geschäftsführer leitete, wurde für die Umstrukturierung der Organisation auf operativer Ebene genutzt. Die Mitarbeitenden wurden drei Bereichen zugeteilt: Services gegen Innen (inkl. Tourist Info), Projekt- und Produktmanagement, Marketing und Kommunikation. Zwei Personen sind nun als Produktmanager «Green» und «White» für die Entwicklung und Bündelung von Angeboten zuständig. Diese Arbeit zählt neu zu den neuen Kernaufgaben. In diesem Bereich sind im 2018 die Churfistentour und das Zero Real Estate Projekt hervorzuheben.

In Zusammenarbeit mit den Konzeptkünstlern und Erfindern des «Null Stern Hotel»; Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben in St.Gallen, wurden zwischen Mitte Juli und Anfang September drei mobile, temporäre Hotelzimmer ohne Wände und Dach realisiert. In Anlehnung an das «Null Stern Hotel» bestachen die Suiten durch ihre einzigartige Lage, den Butler-Service und das entsprechende, einzigartige Gesamterlebnis. «Zero Real Estate» wurde von lokalen Beherbergern und Agrotourismus-Betrieben geführt, Toggenburg Tourismus koordinierte die Planung, Umsetzung, Webauftritt, Buchbarkeit und Medienarbeit. Das Projekt stiess national und international auf grosses Medienecho und war mit 90% Auslastung auch kommerziell äusserst erfolgreich.



Tourismusregion Rapperswil Zürichsee beeindruckt

Viele Sonnentage und strahlende Events wie das Seenachtfest oder der Slow-up bleiben in bester Erinnerung. Die Wiedereröffnung der Insel Ufnau begeisterte Besucher und sorgt für zusätzliches Interesse. Und die baldige Realisierung von neuen Hotelprojekten in Rapperswil-Jona und Thalwil verspricht eine Bereicherung für das Angebot am See.

Das Vereinsjahr von Rapperswil Zürichsee Tourismus hat mit der Rückweisung des Projekts «Visitor Center Zürichsee» an der Bürgerversammlung in Rapperswil-Jona einen empfindlichen Rückschlag erlitten. Die unerwartete Opposition verzögert das Projekt um mehrere Jahre. Der geplante Ausbau zur modernen Erlebniswelt am See, die sich an den neusten digitalen und analogen Erkenntnissen orientiert hätte, wurde durch den Entscheid ausgebremst und die Aufbruchstimmung der Branche kurzfristig getrübt.

Im Swissminiatur in Melide fand im Frühling die Einweihung des Schloss Rapperswil als neue Attraktion statt. Dank der vielen positiven Reaktionen werden weitere markante Objekte aus der Region folgen.

Durch das Projekt Oberseerundweg entsteht gemeinsam mit der Agglo Obersee und verschiedenen Leistungsträgern ein Erlebnisweg am Zürichsee, der mit packenden Geschichten Einheimische und Gäste verbindet.

Die neue Plattform Kinderregion.ch entwickelte sich auch im vergangenen Jahr erfreulich. Gemeinsam mit Baden, Winterthur, Zug und Zürich haben sie über verschiedene Kanäle das reichhaltige Angebot für Familien in der Region gebündelt und im Markt verstärkt positioniert.

Der eingeschlagene Weg mit Zürich Tourismus konnten gewinnbringend vorangebracht werden und die Übernahme der Geschäftsführung der Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee AG hat zudem die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit im Sinne des Gastes gestärkt.



Der Präsident verabschiedet sich

Zwischen 2005 und 2008 durfte ich als Vorstandsmitglied des damaligen «Hotelierverein St.Gallen – Fürstentum Liechtenstein» und als Präsident von «hotels-stgallen-bodensee.ch» die Fusion der sechs Kantone zu «hotellerie Ostschweiz» begleiten. Die Gründungsversammlung unseres damals noch in den Kinderschuhen steckenden Verbands fand 2008 in Heiden statt, die erste Mitgliederversammlung 2009 auf dem Säntis. Weitsicht war gefragt.

2008 bewarben wir uns um die Durchführung der DV von hotelleriesuisse für das Jahr 2011 und erhielten den Zuschlag. Der Vorstand – bestehend aus mindestens je einem Mitglied der angehörenden Kantone plus Präsident – befasste sich in den folgenden drei Jahren in erster Linie mit der Organisation unseres ersten gemeinsamen Ostschweizer Projekts, welches zu unserem «Meisterstück» mutierte und die Messlatte für zukünftige DVs einschneidend erhöhte. Gegen innen gefestigt waren wir nun bereit, die Weichen für eine gemeinsame Ostschweiz zu stellen.

Im selben Jahr, 2011, beschlossen wir, unsere Mitglieder in den Kantonen sowohl in politischen wie auch in wirtschaftlichen Situationen beratend zu unterstützen. Alle wichtigen politischen und touristischen Organe unserer fünf Kantone erhielten darauf ein Schreiben, in welchem unsere Vorstandsmitglieder vorgestellt und die Ansprechpersonen speziell erwähnt wurden. Wir waren nun in allen Kantonen Ansprechpartner und Vertreter für hotel & gastro formation, Tourismus-, Gewerbe- und andere Verbände. Die Kinderschuhe waren der Pubertät gewichen.



Hotellerie Ostschweiz zu präsidieren war einerseits eine Herausforderung, andererseits eine enorme Bereicherung. Und wenn ich heute das Resultat der vergangenen acht Jahre betrachte, bin ich stolz auf das Erreichte. Stolz darauf, einen tollen Vorstand präsiert und eine gemeinsame Marschroute gefunden zu haben.

Ich danke dem gesamten Vorstand und der Geschäftsführerin für die Zeit, die sie zugunsten unseres Vereins investiert haben. Ebenfalls ein grosses Merci an alle, die sich für die Belange der Hotellerie – sei es in der Ostschweiz, national oder international – eingesetzt haben. Ein nicht weniger herzliches Dankeschön geht an alle treuen Mitglieder, Gönner, preferred Partners und Sympathisanten.

Meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude beim Begleiten des Verbandes ins Erwachsenenleben.

Urs Majer, Präsident
Rheineck, im frühen Mai 2019

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.
Henry Ford



Zimmerauslastung in der Hotellerie, Kantone Ostschweiz ab 1995

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA

	1995	2000	2005	2010	2016	2017	2018
Glarus	28.8 %	27.0 %	22.6 %	26.8 %	31.4 %	30.7 %	32.1 %
Schaffhausen	35.0 %	36.8 %	32.4 %	34.7 %	46.0 %	45.7 %	47.6 %
Appenzell- Ausserrhoden	42.0 %	38.6 %	29.9 %	27.2 %	29.8 %	30.1 %	30.6 %
Appenzell-Innerrhoden	24.0 %	33.1 %	31.6 %	33.8 %	46.2 %	49.0 %	48.7 %
St. Gallen	32.8 %	35.7 %	33.4 %	35.6 %	39.0 %	40.1 %	41.4 %
Thurgau	36.7 %	41.2 %	34.5 %	39.3 %	41.1 %	41.4 %	45.0 %
Insgesamt	33.8 %	36.4 %	32.73 %	32.9 %	38.92 %	39.5 %	41.4 %



Logiernächte in der Hotellerie, Kantone Ostschweiz ab 1995

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA

	1995	2000	2005	2010	2016	2017	2018
Glarus	143'686	142'043	139'974	147'750	127'633	131'418	135'265
Schaffhausen	109'840	115'485	105'697	120'577	156'406	153'023	154'698
AppenzellAusserrhoden	254'707	211'745	164'045	151'828	123'190	119'861	121'708
Appenzell-Innerrhoden	85'613	111'855	144'889	165'197	156'189	153'025	159'514
St. Gallen	1'014'796	1'047'100	1'012'368	1'087'797	964'720	979'164	983'647
Thurgau	323'672	378'684	367'820	410'622	417'581	407'575	425'687
Insgesamt	1'932'314	2'006'912	1'934'793	2'083'771	1'945'719	1'944'066	1'980'519



Zimmernächte in der Hotellerie, Kantone Ostschweiz ab 1995

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA

	1995	2000	2005	2010	2016	2017	2018
Glarus	92'857	85'225	70'728	85'296	73'603	73'362	73'880
Schaffhausen	77'206	83'252	75'231	83'589	105'430	102'031	101'972
Appenzell-Ausserrhoden	193'898	158'411	117'551	106'651	85'776	82'033	82'349
Appenzell-Innerrhoden	53'698	73'319	77'479	84'209	85'289	84'930	88'995
St. Gallen	733'555	749'372	688'454	725'581	654'843	663'522	662'414
Thurgau	245'239	295'875	268'367	297'252	301'737	294'358	308'735
Insgesamt	1'396'453	1'445'454	1'297'810	1'382'578	1'306'678	1'300'236	1'318'345

Erfolgsrechnung und Budget

Bezeichnung	BUDGET 2018	ER 2018	BUDGET 2017	ER 2017	BUDGET 2016	ER 2016
ERTRAG						
Mitgliederbeiträge						
Kanton SG und FL	13'000.00	13'025.00	13'000.00	13'575.00	13'000.00	13'300.00
Kanton AR und AI	5'000.00	5'175.00	5'000.00	5'100.00	5'000.00	5'400.00
Kanton GL	1'800.00	1'650.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Kanton TG	8'000.00	8'200.00	8'000.00	7'850.00	8'000.00	8'100.00
Kanton SH	2'500.00	1'800.00	3'000.00	2'100.00	3'000.00	2'400.00
Gönnner	32'000.00	36'350.00	33'000.00	37'200.00	38'000.00	39'450.00
Kapitalerträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	41.85	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	62'300.00	66'241.85	63'800.00	67'625.00	68'800.00	70'450
AUFWAND						
Vorstand	16'000.00	14'435.00	16'000.00	13'500.00	16'000.00	14'239.65
DV hotelleresuisse	3'000.00	1'002.30	3'000.00	1'095.80	3'000.00	748.00
HV hotellerie Ostschweiz	5'000.00	5'101.55	5'000.00	4'780.90	5'000.00	5'130.60
Mitgliedschaften /Aktionen	5'000.00	1'000.00	5'000.00	0.00	5'000.00	3'699.80
Infoveranstaltungen	3'500.00	2'525.00	3'500.00	2'150.00	3'500.00	3'430.80
Please Disturb	1'000.00	6'455.70	5'000.00	3'583.20	500.00	648.40
Geschäftsführung	15'000.00	16'110.00	15'000.00	15'705.00	15'000.00	15'120.00
Spesen Geschäftsführung	3'000.00	2'777.20	3'000.00	2'140.80	3'000.00	2'631.80
Webseite	2'000.00	1'624.95	2'000.00	1'890.25	2'000.00	2'035.70
Neumitglieder Werbung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Strategie-Workshops	5'000.00	3'522.90	6'500.00	3'732.35	8'000.00	7'654.00
Erfar-Städte-Tag in St. Gallen	700.00	0.00	700.00	0.00	0.00	0.00
Treuhand	1'080.00	1'077.00	1'080.00	1'080.00	1'080.00	1'080.00
Buchhaltungsprogramm	700.00	656.95	400.00	388.80	400.00	688.50
Büromaterial und Porto	600.00	527.10	500.00	602.45	500.00	619.25
Bankspesen	50.00	26.50	50.00	19.80	50.00	22.15
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	900.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	61'630.00	57'742.15	66'730.00	50'669.35	63'030.00	57'780.65
Jahresergebnis	670.00	8'499.70	-2'930.00	16'955.65	5'770.00	12'669.35

Bilanz

Bezeichnung	Saldo per 3.12.2018	Saldo per 31.12.2017	Saldo per 31.12.2016
AKTIVEN			
Kantonalbank	79'075.27	72'767.42	31'407.26
Total flüssige Mittel	79'075.27	72'767.42	31'407.26
Verrechnungssteuer-Guthaben	0.00	0.00	0.00
Kontokorrent Gästekarte	0.00	0.00	26'504.51
Debitoren	0.00	0.00	0.00
Total übrige Forderungen & Abgrenzungen	0.00	0.00	26'504.51
Total Umlaufvermögen	79'075.27	72'767.42	57'911.77
Ostschweizer Gästekarte GmbH	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Total Beteiligungen	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Total Anlagevermögen	20'000.00	20'000.00	20'000.00
TOTAL AKTIVEN	99'075.27	92'767.42	77'911.77
PASSIVEN			
Kreditoren	0.00	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00	300.00
Total kurzfristige Verbindlichkeiten & Abgrenzungen	0.00	0.00	300.00
Fonds GL für Mitglieder Beiträge	0.00	2'191.85	3'991.85
Fonds SH für Mitglieder Beiträge	0.00	0.00	0.00
Total Fonds Mitglieder Beiträge	0.00	2'191.85	3'991.85
Total Fremdkapital	0.00	2'191.85	4'291.85
Vereinskapital	90'575.57	73'619.92	60'950.57
Jahresergebnis	8'499.70	16'955.65	12'669.35
Total Eigenkapital	99'075.27	90'575.57	73'619.92
TOTAL PASSIVEN	99'075.27	92'767.42	77'911.77

Budget 2020

Bezeichnung	Budget 2020	Budget 2019	Rechnung 2018
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge			
Kanton SG und FL	13'000.00	13'000.00	13'025.00
Kanton AR und AI	5'000.00	5'000.00	5'175.00
Kanton GL	1'800.00	1'800.00	1'650.00
Kanton TG	8'000.00	8'000.00	8'200.00
Kanton SH	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Gönner	1'800.00	1'800.00	36'350.00
Kapitalerträge	0.00	0.00	0.00
ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	41.85
Total Ertrag	64'600.00	64'600.00	66'241.85
AUFWAND			
Vorstand	15'000.00	15'000.00	14'435.00
Geschäftsführung	15'000.00	15'000.00	16'110.00
Spesen Geschäftsführung	3'000.00	3'000.00	2'777.20
DV hotellerieuisse	2'000.00	2'000.00	1'002.30
MV hotellerie Ostschweiz	5'000.00	5'000.00	5'101.55
Aktionen	20'000.00	20'000.00	1'000.00
Veranstaltungen	3'500.00	3'500.00	2'525.00
Please Disturb	8'000.00	8'000.00	6'455.70
Webseite	2'000.00	2'000.00	1'624.95
Vorstands- und Strategie-Sitzungen	5'000.00	5'000.00	3'522.90
Erfa-Städte-Tag in St. Gallen	0.00	0.00	0.00
Neumitglieder-Werbung	0.00	0.00	0.00
Treuhand	1'080.00	1'080.00	1'077.00
Buchhaltungsprogramm	700.00	700.00	656.95
Büromaterial und Porto	600.00	600.00	527.10
Bankspesen	50.00	50.00	26.90
Ausserordentlicher Aufwand			900.00
Total Aufwand	80'930.00	80'930.00	57'742.15
Jahresergebnis	-16'330.00	-16'330.00	8'499.70



Gönner

Adecco
Hotel & Catering

CREDIT SUISSE

schaerer
swiss coffee competence

WÄSCHERIA
SANT-LÉONARD-BOUYALLES
eine **elis**-Firma

HOTELA

HUGENTOBLER
Schweizer Kochsysteme


Leinenweberei Bern AG*
Tissage de Toiles Berne SA



MARTEL AG ST.GALLEN

SCHEITLIN
SCHEITLIN-PAPIER.CH

RICKLIS
KAFFEERÖSTEREI

TopCC
clever & charmant

TURM
KAFFEE

Schwob
textiles of Switzerland

**WÄSCHEREI
BODENSEE AG**
Textil-Logistik & Mietwäsche

tobias
wein.gut.

**PRODEGA
GROWA
TRANS-GOURMET**

goba
goba-welt.ch

Preferred Partner – attraktive Angebote für Mitglieder

BOUYGUES
ENERGIES & SERVICES
INTEC

concardis
your payment expert

mirus
SOFTWARE

rebagdata
hotel management solutions

SAVIVA
Food Services

Schwob
textiles of Switzerland



Vereinsvorstand

Präsident	Urs Majer, Hotel Hecht, Rheineck
Toggenburg	Simone Müller-Walt, Hotel Hirschen, Wildhaus
Rheintal	Andreas Müller, Hotel Buchserhof, Buchs
St.Gallen-Bodensee	Michael Vogt, Hotel Einstein, St.Gallen
Kanton Glarus	Martin Vogel, Märchenhotel, Braunwald
Kanton Thurgau	Rolf Müller, Thurgau Tourismus, Amriswil
Kanton Schaffhausen	Arnold Graf, BEST WESTERN Hotel Bahnhof, Schaffhausen
Kantone AI und AR	Remo Brülisauer, Säntis-Schwebebahn, Hundwil

Geschäftsführung

Geschäftsführerin	Patricia Bucher, Rapperswil-Jona
-------------------	----------------------------------

Berater und Mandate

Arbeitsrechtskommission	Daniel Grünenfelder, Grand Resort, Bad Ragaz
Hotel & Gastro Formation SG/AR/AI/FL	Annagret Schläpfer, Hotel am Spisertor, St.Gallen
Hotel & Gastro Formation TG	Alexandre Spatz, Wellnesshotel Golfpanorama, Lipperswil

Ostschweizer Gästekarte GmbH

Gesellschafter	Verein hotellerie Ostschweiz
Geschäftsführung	Bruno Vattioni, Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Geschäftsführung Rolf Müller, Vorstandsmitglied und Leiter Geschäftsstelle Ostschweizer Gästekarte GmbH Urs Majer, Vorstandsmitglied und Präsident hotellerie Ostschweiz

Revision

Revisor	Markus Brocker, Euro Treuhand & Consulting (ETC) AG, St.Gallen
---------	---



Gönner plus



sak



CARATELLO
WEINE
LES VINS ITALIENS



ECOLAB®

